

Unternehmerinnen besuchen Kaffee-Manufaktur

■ **Espekkamp/Rahden** (nw). Ein besonderes Erlebnis steht bei der Besichtigung der „Röstgrad Manufaktur“ am Dienstag, 15. Mai, in Tonnenheide an. Der Unternehmerinnen-Treff „Ute“ lädt zu einer Kaffeeröstung mit anschließender Verkostung ein. Inhaber und Röster Thomas Krüger erklärt, was mit dem Rohkaffee während des Röstvorgangs passiert.

In der „Röstgrad Kaffee-Manufaktur“ stehen sechs verschiedene Röstgrad-Kaffees aus verschiedenen Anbauländern und zwei Espressosorten zur Auswahl. Zum Abschluss gibt es ein Kaffeepresent. Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr und endet etwa um 21 Uhr. Es wird ein Kostenbeitrag von 15 Euro erhoben, der im Voraus zu entrichten ist. Interessierte, auch Nichtunternehmer, sind bei „Ute“ eingeladen.

Eine Anmeldung ist erforderlich, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist. Anmeldungen über www.ute-web.com oder bei Ruth Graf Büroservice, Tel. (0 54 74) 3 04 39 35, oder Beate Henke, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Espekkamp, Tel. (0 57 72) 56 21 08. Einlass ist nach 19.30 Uhr nicht mehr möglich.

FAMILIEN-CHRONIK

Diamantene Hochzeit

Samstag Espekkamp. Maria und Albert Klippenstein, Sperberweg 2, feiern heute Diamantene Hochzeit.

Ihr Draht zur Neuen Westfälischen

Aboservice: (0521) 555-888
Anzeigenservice: (0521) 555-333
Kartenvorverkauf: (0521) 555-444
Medienberater: (05741) 40 00 – 30
Fax Redaktion: (05772) 97 27 – 65

E-Mail:

luebbecke@nw.de

Joern Spreen-Ledeber (-/L-) (05772) 97 27 – 56
Karsten Schulz (kas) (05772) 97 27 – 52

Neues Qualitätsmanagement

■ **Espekkamp** (nw). Um die Qualität im Pflegebereich gleichbleibend zu erhalten oder zu steigern, gibt es in der Evangelischen Stiftung Ludwig-Steil-Hof (LSH) Qualitätsmanagement. Christine Hübert hat soeben eine besondere Ausbildung zur „Qualitätsmanagementbeauftragten in Sozial-, Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen“ erfolgreich absolviert. Alla Senger, Leiterin der Häuslichen Pflege am LSH, überreichte ihr das Zertifikat, das ihre Zusatzqualifikation bescheinigt.

Christine Hübert ist ausgebildete Altenpflegerin und seit 2015 im Steil-Hof tätig. Die erfahrene Pflegekraft erstellt nun hauseigene Standards und legt

auch fest, wie zum Beispiel mit Lob oder Beschwerden umgegangen werden soll, oder welches Verhalten angemessen ist, wenn ein Gast oder Bewohner sich nicht beteiligt oder gar aggressiv wird. Dazu legt die 24-Jährige auch einen Ordner an, in dem diese Standards verzeichnet und erläutert werden. Er dient zum gelegentlichen Nachschlagen, aber auch zur Einweisung neuer Mitarbeiter.

Natürlich hat sie immer ein offenes Ohr für Vorschläge und Kritik. Christine Hübert ist in den Räumen der Ludwig-Steil-Hof Pflege GmbH an der Breslauer Straße 22 in Espekkamp, Tel. (0 57 72) 9 79 77 07, erreichbar.



Mit Zusatzqualifikation: Alla Senger (l.), Leiterin der Häuslichen Pflege, überreicht Christine Hübert das Zertifikat. FOTO: LSH/KAPRIES

MARKTPLATZ



Zünftig: Zur Einweihung der Soccer Arena hatte das Jugendcafé zu einem großen Fußballturnier eingeladen.

FOTO: KLAUS FRENSING

Soccer Court fürs Jugendcafé

Gelungenes Projekt: „Institut für Stadtmarketing Lorenz“ sorgt mit Sponsoren aus der heimischen Wirtschaft und Geschäftswelt für die Anschaffung

Von Klaus Frensing

■ **Espekkamp.** Ein freudiger Tag für das Jugendcafé „Real Life“. Jetzt nahmen Sozialarbeiter Anton Schick und sein Team die Fußball-Arena in Empfang. Möglich gemacht hatte dies das „Institut für Stadtmarketing Lorenz“ (ifs), die 50 Sponsoren aus der heimischen Wirtschaft und Geschäftswelt für dieses Projekt gewonnen hatte.

Während Anton Schick die Gäste im Jugendcafé begrüßte, klickten draußen auf der großen Grünfläche vor dem Bahnhof die Kinder und Jugendlichen. Zur Einweihung des Soccer Courts hatte das „Real Life“ zu einem zünftigen Fußball-Turnier eingeladen.

Der Sozialarbeiter dankte allen Sponsoren und erklärte, wie es zu dem Projekt gekommen ist. Seit 2013 veranstaltet das im Jahr 2004 gegründete Jugendcafé unter dem Motto „Real Life Summer“ eine Woche lang Sommerferienspiele.



Soccer Arena: Alle Sponsoren waren zur Übergabe eingeladen. Band, Tore und Ballfangnetze werden in dem großen grünen Anhänger gelagert und transportiert und können innerhalb einer Stunde zum Soccer Court aufgebaut werden.

FOTO: KLAUS FRENSING

Eine Soccer-Arena und Kistenklettern sollten weithin sichtbare Hingucker werden. Doch sei es gar nicht so einfach gewesen, einen Soccer Court zu bekommen. „Wir mussten weit in den Osten Deutschlands fahren um eine Arena für eine Woche zu mieten“, erzählt Anton Schick. Zudem habe man Jahr für Jahr rund 500 Euro für diese eine Woche zahlen müssen. Verzichten mochte das „Real Li-

fe“ auf den Soccer Court aber auch nicht. Denn neben Kisten-Klettern, Bungee-Rennen, dem Kletterfelsen und einem kleinen Pool sowie den vielen anderen Kreativ-Angeboten war vor allem die Arena die Attraktion des „Real Life Summer“.

„Hier wird jeden Nachmittag leidenschaftlich gekickt“, sagt Anton Schick. Dank der Unterstützung der Sponsoren könne das „Real Life“ nun wäh-

rend der Sommerferienspiele noch mehr auf die Beine stellen.

Anschließend erläuterte er die weiteren Angebote des „Offenen Treffs“ wie Jungenarbeit, Mädchenarbeit und Flüchtlingsarbeit. „Uns liegen die Kids und Teens am Herzen. Wir wollen ihnen Orientierung geben und Werte vermitteln“, unterstrich er das Anliegen der christlich-sozialen Jugendarbeit.

Im Anschluss bat er die Gäste zum Kuchenbuffet, aber nicht ohne vorher mit ihnen einen Blick auf die Soccer Arena zu werfen.

Der zehn mal 18 Meter große mobile Soccer Court wird auch vermietet. Möglich ist dies über die Homepage im Internet unter www.the-real-life.net

„Die Arena ist in einem großen Anhänger untergebracht und kann innerhalb einer Stunde aufgebaut werden“, erklärt Manfred Walter vom „Institut für Stadtmarketing Lorenz.“

Patenschaften: Zum Lesen verlocken

■ **Espekkamp** (nw). Eine Fortbildung für Leselernpaten und alle, die es werden wollen: Für das Seminar „Zum Lesen verlocken – beim Lesenlernen begleiten“ am Samstag, 5. Mai, von 10 bis 16 Uhr in den Räumen der Stadtbücherei sind noch einige Plätze zu vergeben, heißt es in einer Presse-

mitteilung.

Wie schwierig das Lesenlernen ist, erfahren die Teilnehmer zu Beginn der Fortbildung anhand von Leseexperimenten und Beispielen aus der Unterrichtspraxis. Die Lesentwicklung wird kurz skizziert, Stolpersteine beim Lesenlernen werden erläutert,

Ideen und pädagogische Tipps und Hilfen für die Arbeit der Leselernpaten entwickelt und in Ansätzen erprobt. Referentin ist Karola Penz.

Eine Anmeldung ist erforderlich unter Tel. (0 57 72) 56 21 50 oder online unter Stadtbuecherei@espekkamp.de

Auf Schnupperkurs im Tischlerhandwerk

Praxistage: Schüler der Birger-Forell-Sekundarschule packen mit an und zeigen ihre handwerklichen Fähigkeiten in der Wilhelm-Rieke-Bildungsstätte in Bünde. Kooperation mit der Tischler-Innung Herford auf den Weg gebracht

■ **Espekkamp** (nw). Jetzt fand im Rahmen einer frisch ins Leben gerufenen Kooperation der Birger-Forell-Sekundarschule mit der Tischler-Innung Herford ein Holz-Workshop in der Wilhelm-Rieke-Bildungsstätte in Bünde statt. Die Schüler der Klasse 9 Technik, Leon Hesse, Alexander Wiebe und Sebastian Barg, erhielten die Gelegenheit, das Tischlerhandwerk hautnah zu erleben. Die Praxistage fanden in Zusammenarbeit mit Werkstatt- und Ausbildungsleiter Heiko Bahls statt.

Die Schüler lernten den richtigen Umgang mit klassischen Werkzeugen des Tischlerhandwerks. Zu ihren Aufgaben ge-

hörte das Erstellen und Einhalten von Arbeitsabläufen.

Ihre handwerklichen Fähigkeiten wurden auf die Probe gestellt, als es darum ging, zwei klassische Holzverbindungen herzustellen. Das Errechnen der Teile der Verbindung, deren korrekte Aufteilung und schließlich das Anreißern auf dem Werkstück stellten die erste Probe dar, die gut gemeistert wurde. Es war sehr wichtig, genau und sauber zu arbeiten, damit die entstandene Verbindung am Ende so dicht wie möglich wurde. Für das erste Mal konnten sich die Ergebnisse sehen lassen, ganz zur Freude ihres Techniklehrers Tobias Lübckemeier. Des Wei-

teren konnten sich die Schüler mit Lehrlingen des ersten Ausbildungsjahres austauschen und erste Eindrücke dar-

MAL SO GESEHEN

Haus der Geschichte

Alle mitnehmen

Von Karsten Schulz



Noch nie war man so nahe an der Realisierung. Und noch nie war die Zustimmung so deutlich, wie am Donnerstagabend im Gesellschaftsraum des Bürgerhauses.

Noch mehr Espekkamper als zur Ausschuss-Sitzung waren erschienen und hatten nur Zustimmung für die große Lösung. Es war wieder der Aufbruchstimmung spürbar in der Stadt im Grünen, die mit ihrer besonderen Geschichte unbedingt dokumentiert werden muss. Und sie muss noch weitaus mehr Menschen zugänglich gemacht werden, zumindest im Land Nordrhein-Westfalen, wo gerade für viele Millionen Euro am Rhein ein riesiges „Haus der Landesgeschichte“ entsteht. Da kann und muss doch auch ein weitaus kleineres „Haus der Geschichte“ an der Peripherie des Landes noch möglich sein.

Doch bei aller Begeisterung muss dringend davor gewarnt werden, nicht die größte in der Kernstadt lebende Bevölkerungsgruppe, die Spätaussiedler aus



den Weiten der ehemaligen Sowjetunion, zu vergessen. Wie Dirk-Adolf Finckmeier immer wieder richtig erwähnte, müssen sie einen Ansprechpart-

ner haben.

Eine solche Dokumentationsstätte, in deren Kern die verschiedenen Einwanderungswellen nach Espekkamp stehen, bietet die Chance, die drohende Spaltung der Stadtgesellschaft zu verhindern. Deshalb müssen die Protagonisten eines solchen Museums unbedingt den Kontakt zu den Gemeindegängsten suchen, insbesondere zu den strenggläubigen und sehr zurückgezogen lebenden mennonitischen Bevölkerungsteilen. Nur mit ihnen ist der Aufbau eines solchen Hauses überhaupt möglich. Leider war am Donnerstagabend aus diesem großen Bevölkerungsanteil niemand zu sehen. Und das kann nicht allein daran liegen, dass sie weder Zeitung lesen noch Zugang ins Internet haben.

karsten.schulz@nw.de

TERMINKALENDER

Weitere Termine für ganz OWL unter www.erwin-event.de

Espekkamp

◆ Bäder ◆

Atoll, Bad, Sa 10.00 bis 22.00, So 10.00 bis 22.00, Trakehner Str. 9, Tel. (05772) 97 98 40.
Atoll, Sauna, Sa 10.00 bis 22.00, So 10.00 bis 22.00, Sauna Atoll, Trakehner Str. 9, Tel. (05772) 97 98 40.

◆ Gesundheit ◆

Infotelefon Pflege, 0571 / 807 22 807, Sa 9.00 bis 15.00, So 9.00 bis 15.00.

◆ Kino ◆

Elite-Filmtheater: 3 Tage in Quiberon (ab 0 J.), Sa 20.00. Telefon: Elite-Filmtheater, Espekkamp (05772) 40 09

◆ Museen ◆

Deutsches Automatenmuseum, Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 10.00 bis 17.00, Samstag, Sonntag und Feiertag 11.00 bis 18.00, Sa, So, Schlossallee (Neustadtstraße 40) 1, Tel. (05743) 9 31 82 22.

Teppich-Museum Tönsmann, Sa 9.00 bis 14.00.

◆ Vereine ◆

Kneipp-Verein: Wassergymnastik, Sa 10.00 bis 10.45, Atoll, Trakehner Str. 9.

Dorfgemeinschaft Frotheim, Dorfpokalschießen, So 11.00, Feuerwehrgerätehaus Frotheim.

◆ Sonstiges ◆

Exkursion der Volkshochschule, Fahrt nach Hamburg, Sa.

Gemeinsam Essen, Sa 12.15, Wohnpark Mittwald 2, Gemeinschaftsraum, Lausitzer Straße 3.

Radeln – aber nicht allein!, Sa 14.00, Wilhelm-Kern-Platz.

◆ Apotheken ◆

Apotheken-Notdienst, Sa, So, Tel. (0800) 00 22 8 33 oder www.akwl.de.

◆ Ärzte ◆

Ärztlicher Notdienst, Sa, So, bundesweit Tel. 116 117.

◆ Sonstige Notdienste ◆

Gift-Notruf, Sa, So, Tel. (0228) 1 92 40.



An der Werkbank: Leon Hesse, Sebastian Barg und Alexander Wiebe entdecken das Tischlerhandwerk. FOTO: BIRGER-FORELL-SEKUNDARSCHULE